



Sicherheit für die Nachbarschaft Volkswagen Werk Kassel



**Information der Öffentlichkeit
nach § 8a der Störfallverordnung (Stand September 2021)**

Hintergrund dieser Information

Sehr geehrte Nachbarn des Volkswagen Werkes Kassel-Baunatal!

An unserem Standort betreiben wir unterschiedliche Anlagen. In diesen kommen z.T. Stoffe zum Einsatz, die unter die 12. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (sog. Störfallverordnung) fallen.

Diese Anlagen verfügen über die entsprechenden Betriebsgenehmigungen, insofern sind alle Stoffe und Einsatzmengen behördlich bekannt. Ferner wird ein umfassendes betriebliches Kontrollsystem eingesetzt, welches mögliche Gefahren frühzeitig erkennt. So können die eventuell erforderlichen Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden.

Sollte trotz aller getroffenen Vorkehrungen ein Ereignis eintreten, können Sie in dieser Information nachlesen, an wen Sie sich wenden können und wie Sie sich verhalten sollen. Wir empfehlen Ihnen, diese Information aufzubewahren.



Jörg Fenstermann,
Werkleiter

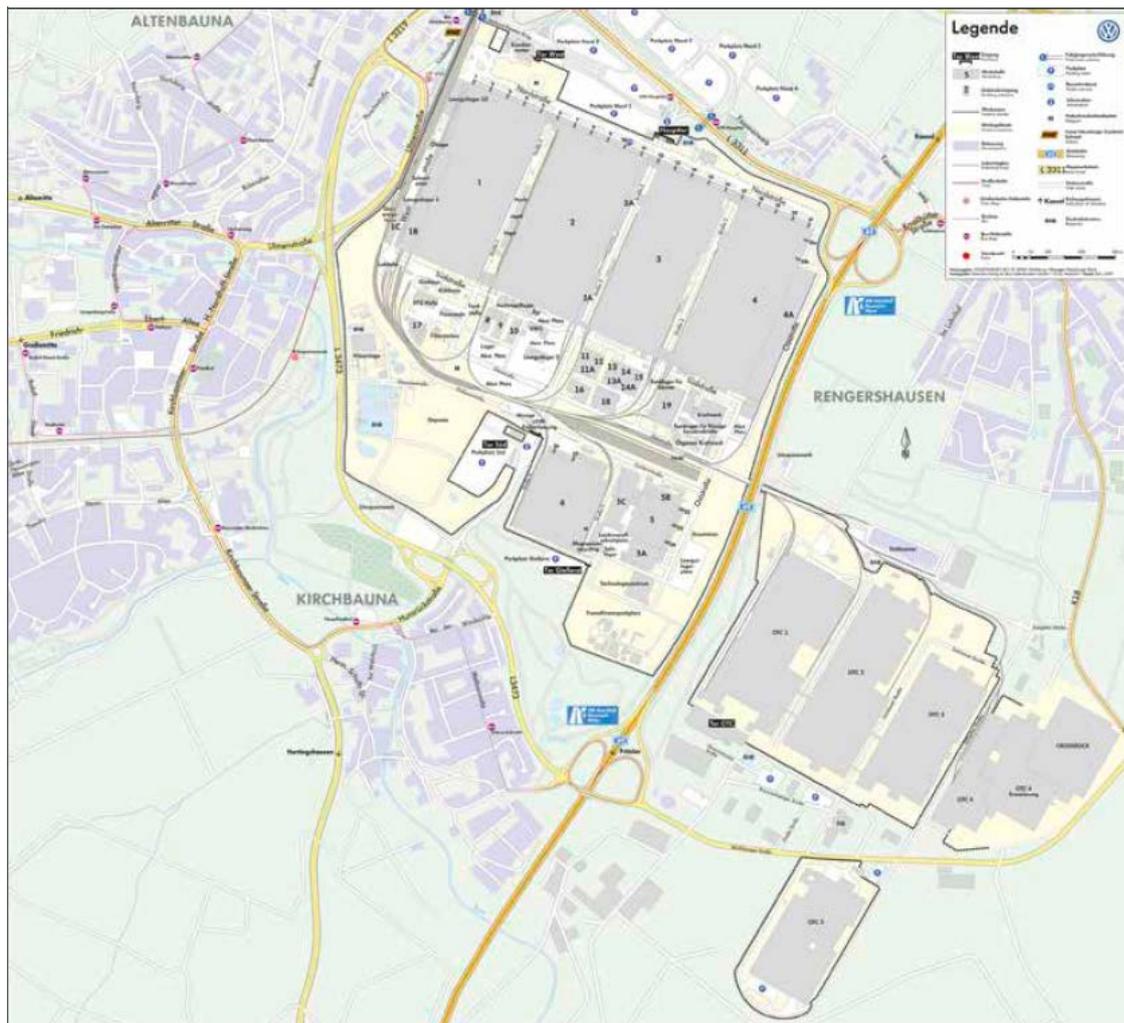


Dr. Michael Alsmann,
Umweltbeauftragter

Lage und Abgrenzung des Betriebsbereichs

Der Betriebsbereich des Volkswagen Werks Kassel-Baunatal befindet sich innerhalb der Gemarkung Baunatal in einem ausgewiesenen Industriegebiet.

Die nächste angrenzende Wohnbebauung liegt ca. 100 m vom Werk entfernt in westlicher Richtung am Rande der Stadt Baunatal sowie in nördliche Richtung angrenzend an die Landesstraße 3311. Auch die Orte Rengershausen (östlich gelegen) und Kirchbauna (südlich gelegen) befinden sich in der unmittelbaren Nachbarschaft des Werkes. Im weiteren Umfeld finden sich neben den Ortschaften auch landwirtschaftliche Flächen. Das Werk liegt am Schnittpunkt wichtiger Nord/Süd- und Ost/West-Schienen- und Straßenverbindungen, wie die unmittelbare Nähe zu den Autobahnen A 7, A 49 (im Osten) und A 44 (im Norden).



Beschreibung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Beim Standort Kassel-Baunatal handelt es sich um ein sogenanntes Komponentenwerk, d.h. es werden einzelne Fahrzeugteile hergestellt, die an andere Standorte im VW Konzern geliefert und dort in Fahrzeuge montiert werden. Das Werk ist Getriebe-Leitwerk und stellt darüber hinaus auch andere Komponenten, wie beispielsweise e-Antriebe, Abgasanlagen, Pressteile und Zylinderkurbelgehäuse her.

Kennzeichnend für die Art der Produktion am Standort sind Anlagen für nahezu jede Art der mechanischen Metallbearbeitung. Hierzu gehören beispielsweise:

- Härtereien mit dem Lagerbereich für Härtereisalze,
- Ammoniak- und Propangaslagerstätten,
- Acetylen- und Sauerstofflagerstätten,
- Tanklager für Kraftstoffe,
- Gefahrstofflagerstätten für leichtentzündliche Flüssigkeiten.

Darüber hinaus befindet sich im Betriebsbereich ein Lager für Airbags sowie ein Heizöltank für den Betrieb des Kraftwerks.

Der Betriebsbereich entspricht den Vorschriften der Störfallverordnung (12. BImSchV).

Die Anzeige des Betriebsbereichs (untere Klasse) nach § 7 liegt dem Regierungspräsidium Kassel als zuständiger Überwachungsbehörde vor. Die Anlagen werden ständig durch eigenes geschultes Personal überwacht, kontrolliert und gewartet. Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch externe, unabhängige Sachverständige. Die zuständige Behörde hat einen Überwachungsplan erstellt. Die letzte Überwachung gem. § 16 der 12. BImSchV fand durch das Regierungspräsidium Kassel am 26.10.2020 statt.

Beschreibung störfallrelevanter Stoffe

Bezeichnung	Gefahrensymbole	Eigenschaften
Acetylen		<ul style="list-style-type: none"> • enthält Gas unter Druck, • kann bei Erwärmung explodieren, • extrem entzündbares Gas, • mit und ohne Luft explosionsfähig
Ammoniak		<ul style="list-style-type: none"> • enthält Gas unter Druck, • kann bei Erwärmung explodieren, • entzündbares Gas, • giftig bei Einatmen, • verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden • giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung • sehr giftig für Wasserorganismen
entzündliche und leichtentzündliche Flüssigkeiten		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar, • verursacht schwere Augenreizungen, • kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
Härtesalze		<ul style="list-style-type: none"> • Lebensgefahr bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen, • schädigt die Organe (Schilddrüse) bei längerer oder wiederholter Exposition, • sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung • entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase gesundheitsschädlich bei Einatmen, • kann Brand verstärken; Oxidationsmittel, • giftig bei Verschlucken, • sehr giftig für Wasserorganismen
Natriumcyanid		<ul style="list-style-type: none"> • Lebensgefahr bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen, • schädigt die Organe (Schilddrüse) bei längerer oder wiederholter Exposition, • sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung • entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase
Otto- und Dieselkraftstoffe, Heizöl		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar, • verursacht schwere Reizungen von Haut und Augen, • kann Krebs erzeugen, • kann genetische Defekte verursachen, • kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen, • kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein, • giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
Propangas		<ul style="list-style-type: none"> • enthält Gas unter Druck, • kann bei Erwärmung explodieren, • extrem entzündbares Gas
Sauerstoff		<ul style="list-style-type: none"> • enthält Gas unter Druck, • kann bei Erwärmung explodieren, • kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel
Sprengstoff		<ul style="list-style-type: none"> • explosiv, große Gefahr durch Splitter, Spreng- und Wurfstücke

Mögliche Auswirkungen und unsere Sicherheitsmaßnahmen

Den gefährlichen Eigenschaften der auf Seite 5 genannten Stoffen wird dadurch entgegengewirkt, dass innerbetrieblich der Brandschutz, die Arbeitssicherheit und der Umweltschutz konsequent organisiert und umgesetzt ist. Hierzu gehört z.B. die Erstellung von Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen zu den eingesetzten Stoffen und Anlagen. Ein Sachkundigensystem stellt eine lückenlose Abdeckung von ausgebildeten Experten in allen relevanten Anlagenbereichen sicher.

Ein Kontakt von Personen außerhalb des Betriebsbereiches zu den gelagerten Stoffen ist grundsätzlich nicht möglich.

Um eine Freisetzung der Stoffe zu verhindern, sind zahlreiche technische Sicherheitsvorkehrungen getroffen, wie z.B. Leckagefrüherkennungssysteme, Anfahrschutze, ausreichend dimensionierte Auffangbehälter, Zutrittsbeschränkungen, etc.

Umfangreiche Notfallplanungen, in denen Störfallszenarien beschrieben sind, liegen vor. Unsere Werkfeuerwehr verfügt über ausgebildetes Personal und entsprechendes Equipment, um die Auswirkungen in einem Störfall so gering wie möglich zu halten.

Regelmäßige Notfallübungen werden durchgeführt und ausgewertet.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen können Störfälle nicht absolut ausgeschlossen werden. So kann es durch die Freisetzung von Gasen zu Bränden oder einer Explosion kommen.

Verhalten im Gefahrenfall

Wie erkennt man eine mögliche Gefahr?

- sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer und Rauch
- Geruchswahrnehmung
- außergewöhnliche Körperreaktionen bei verschiedenen Menschen
- lauter Knall oder unübliche Geräusche

Wie erfolgt die Alarmierung?

- Mitteilungen über Medien (Rundfunkdurchsagen, Internet, Presse)
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei bzw. Feuerwehr



Wie verhalte ich mich im Gefahrenfall?

- im Haus bleiben, nicht im Freien aufhalten
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten
- Nachbarn informieren
- Anordnungen der Ansagen einhalten
- vom Unfallort fern bleiben
- Straßen und Wege für Einsatzkräfte freihalten
- Notrufverbindungen nicht durch unnötige Rückfragen blockieren, außer man ist selbst unmittelbar gefährdet

Wie erfolgt die Entwarnung?

- Mitteilungen über Medien (Rundfunkdurchsagen, Internet, Presse)
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei bzw. Feuerwehr

Kontakt

Volkswagen AG
Dr. Rudolf-Leidig-Platz 1
34225 Baunatal
Werkschutz-Haupttor
Telefon: +49 561 490 4555
E-Mail: Hauptor-Zentrale@volkswagen.de

Weitere wichtige externe Telefonnummern

Polizei



110

Feuerwehr, Rettungsdienst



112

Zuständige Überwachungsbehörde

Regierungspräsidium Kassel
Abteilung für Umwelt- und Arbeitsschutz
Dezernat Immissionsschutz
Tel.: 0561-106 3849
Steinweg 6
34117 Kassel